

**Gartenstadt:** Vernissage von „Erde, Holz und Poesie“ in der Galerie FormStein / Ausstellungsort fließt in Arbeiten mit ein

# Poesie in Form und Farbe

Von unserer Mitarbeiterin  
**Sylvia Osthues**

Holz und Erde kunstvoll in den Blickpunkt rücken: Darum geht es Bernd Gerstner, Roland Schmitt und Bernhard Theis bei ihrer Ausstellung „Erde, Holz und Poesie“ in der Galerie FormStein. Bei der Vernissage der Ausstellung übernahm Galerieleiter Hans Kaufmann die Vorstellung der Künstler: „Drei verschiedene Männer und drei verschiedene Ausdrucksformen – das ist eine besondere Form der Zusammenarbeit, wie man sie in der Kunst kaum findet.“

Bernd Gerstner und Roland Schmitt leben und arbeiten in Hedesheim. Ihre Kunst hat sich in einer langen gemeinsamen Zeit entwickelt, in der sie sich viel mit bildender Kunst beschäftigten. 2004 hatten sie ihre erste gemeinsame Ausstellung, weitere folgten.

Bereits seit 1974 entwickelt Bernd Gerstner Erdmalerei. Seine Bilder entstehen aus Erde, Ackerboden, Carrara-Marmor und Sand. Roland

Schmitt schafft Skulpturen und Installationen aus Holz. Die Künstler empfinden die Elemente Holz und Erde auf ihre eigene Weise nach und erfassen sie anschließend in ihren Bildern und Figuren. Beide bewegen sich im Spannungsfeld zwischen Abstraktion und gegenständlicher Kunst. So entsteht in ihren gemeinsamen Werken eine dynamische Einheit.

## Skulpturen aus frischem Holz

Die erdig-rauen Bilder und Skulpturen von Gerstner und Schmitt zeigen eine Verbundenheit zur Erde und vermitteln Stimmungen, die von dem Leiter der Eberbacher Literaturwerkstatt Musenkuss, Bernhard Theis, mit poetischen Texten untermalt werden. „Uferwelten“ und „Alles ist im Fluss“ heißen die Kunstwerke, die vertraut und beruhigend wirken. Die Bilder und Skulpturen aus frischem Holz entspringen direkt aus dem noch zu erkennenden Baumstamm und lösen sich auf in Form und Farbe.



**Bernd Gerstner, Roland Schmitt, Bernhard Theis und Galerist Hans Kaufmann (v.l.n.r.) vor einiger der eigens für die Ausstellung angefertigten Werke.**

BILD: BLUETHNER

In ihrer Ausstellung gehen die Künstler auch auf ihren Ausstellungsort ein. Inspiriert von der besonderen Architektur der Galerie FormStein entstanden die Arbeiten „Konstruktion I, II, III“, „Vier-Fach“ und „Trauma“.

Musikalisch umrahmt wurde die Ausstellungseröffnung von dem Pianisten Bernd Finger und Nach-

wuchs-Schlagzeuger Paul, dem achtjährigen Enkel von Galerieleiter Hans Kaufmann.



„Erde, Holz und Poesie“ bis 14. April, montags bis donnerstags 15 bis 18 Uhr, freitags und samstags 10 bis 12 Uhr in der Galerie FormStein (Kirchwaldstraße 4)